

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Montag, 7. Mai 2012

## Läufer und Radler trotzen der Kälte

Von Nadine Heinze

**Auch Temperaturen im einstelligen Bereich schreckten die Starter gestern nicht ab.**

Sportler sind eben Kämpfer. Der 14. Lausitzer Blütenlauf lockte gestern trotz wenig frühlingshafter Temperaturen rund 850 Starter auf den Kamenzer Marktplatz. In den Disziplinen Duathlon, Laufen und Radfahren stellten die Teilnehmer ihr athletisches Können unter Beweis. Bereits um 8 Uhr fiel der Startschuss für die Radtourenfahrer (RTF) auf ihrer 205-Kilometer -Strecke. Vor dem Start war die Anspannung der Fahrer und Läufer zu spüren: Sie erwärmten sich, zogen sich ihre Sportkleidung an oder kontrollierten ihr Gefährt. Sie hatten sich auf das sportliche Ereignis gut vorbereitet. „Seit vier Monaten habe ich jeden Tag nach Feierabend für diesen Wettkampf trainiert“, berichtete Thomas Bittag. Am Morgen habe er ausgiebig gefrühstückt und ein warmes Getränk zu sich genommen. Das kühle Wetter stört ihn nicht. „Ich hoffe nur, dass es nicht regnet“, sagte der 26-Jährige.

Die Herausforderung reizt

Auch Sportler außerhalb der Region Kamenz wollten sich der Herausforderung stellen. Einer von ihnen war Marik Bosniatzki aus dem Leipziger Naundorf. Er trainiert dreimal pro Woche. Als erfahrener Radprofi, weiß er, wie anstrengend eine Radtour sein kann: „Die Strecke ist zwar eine Herausforderung. Aber das ist ja für mich der Reiz.“ Trotz der kühlen Temperaturen ist er motiviert. „Ja, ich fühle mich fit. Es ist halt nicht zu warm und auch nicht zu kühl“, sagte der Athlet. Marik Bosniatzki ergänzt, dass für ihn der Spaß im Vordergrund steht. Die Gründe für die Teilnahme am Blütenlauf sind so verschieden wie die Starter. „Da in Berlin die Landesmeisterschaften abgesagt worden sind, habe ich eine Alternative gesucht“, erzählt etwa Hartmuth Stenzel aus Peitz. Seine Motivation beschreibt der 64-Jährige wie folgt: „Ich fahre mit, weil ich Rennerfahrung für meinen Höhepunkt brauche. Deshalb starte ich in der Altersklasse ab 50. Das ist meine Motivation.“ Das Organisationsteam vom Dresdner Heidebogen war für den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes verantwortlich. Schon im September begannen die Vorbereitungen für den diesjährigen Blütenlauf. Regionalmanagerin Kristina Kroemke war gestern mit der Anzahl der Teilnehmer und dem Ablauf zufrieden (siehe Interview).

Für das leibliche Wohl der Sportler wurde gestern übrigens auf vielfältige Weise gesorgt: Bei leckerem Kuchen oder Bratwurst und Nudeln konnten sie sich von den Strapazen der anstrengenden Strecke wieder erholen und ihre Kräfte stärken – so wie es sich für Kämpfer gehört.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3053771>

---



Für die Blüten, die dem Kamenzer Blütenlauf ihren Namen gaben, war gestern gesorgt, wie dieses Bild zeigt. Das Großereignis – organisiert vom Dresdner Heidebogen, dem OSSV Kamenz und der Kamenzer Stadtverwaltung – lockte rund 850 Starter in die Lessingstadt. Fotos: Matthias Schumann



Ohne die vielen Helfer ginge nichts. Nancy Domaschke, Lisa Freudenberg und Anne-Kathrin Neumann überreichten jedem Starter nach dem Lauf eine Medaille.



Auf die Plätze, fertig, los. Im Kamenzer Zentrum drehte sich gestern alles um den Sport. Hier waren Start und Ziel des Blütenlaufes.



Für Kinder war auf dem Schulplatz einiges los: Familie Rudolph aus Gottschdorf übte den Stelzenlauf.